

Allgemeine Beschreibung

TechCrete ist die modernste und flexibelste Lösung für die Sanierung von Fahrbahndecken auf Autobahnen, Schnellstraßen, Bundes- und Landesstraßen.

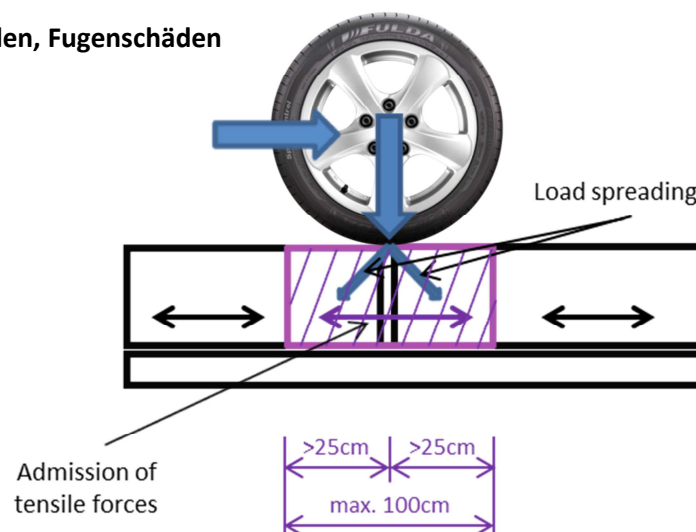
Aufgrund der Biegsamkeit, einer hohen Zugfestigkeit, einem hohen Druckverformungswiderstand und der Fähigkeit Fugen zu überbrücken, eignet sich TechCrete besonders für Sanierungen, die möglichst lange halten sollen. Herkömmliche starre Reparaturmörtelsysteme wie z.B. Epoxy- oder schnell aushärtende zementartige Produkte versagen oft auf Grund von mangelnder Haftung, Ermüdung und Differentialausdehnungseigenschaften, was zu zusätzlichen Rissen und wiederholten Sanierungen führt.

Einmal eingebaut, passt sich TechCrete an die Bewegung der Decke an, ohne sich abzulösen oder zu reißen. Das TechCrete System hat ein ausgezeichnetes Haftverhalten und einen sehr hohen Reibungswiderstand, wodurch es sich für dünne Haftschriftreparaturen, Reparaturen von Platten an mehreren Ecken, Reparaturen an Fugenschnittpunkten und für Rücksprunganwendungen besonders gut eignet.

Mit TechCrete sanierte Straßenabschnitte können bereits nach einer Stunde (abhängig von der Temperatur) für den Verkehr freigegeben werden.

Systemskizze

Sanierung Kantenschaden, Fugenschäden



Material und Anwendungsbereich

TechCrete TBR ist ein heiß aufzubringendes, polymermodifiziertes Kunstharz, welches Fasern, Füllstoffe und hochwertige Zuschlagsstoffe enthält. Es wird für das Ausbessern und die Sanierung von

- Schlaglöchern, Rissen
- Kantenschäden, sowohl im Bereich von Längs- als auch Querfugen
- Absplitterungen und Abplatzungen
- Randbalken
- generell schadhafte Flächen

auf Beton- und Asphaltoberflächen verwendet.



TechCrete

Die flexible Lösung für Beton-Sanierungen und Beton-Ersatz

Seite 2 von 5

TechCrete ist geeignet für Sanierungen mit

- Schichtdicken von 38 – 200 mm bzw. bis zur kompletten Tiefe,
- einer Breite ≥ 50 mm.
- Wenn die Schichtdicke geringer als 38 mm tief ist, muss die Deckschicht bis zu einer Tiefe von 38 mm oder mehr entfernt werden.

Wenn TechCrete auf einer Fuge eingebaut werden soll, ist die Breite der Reparaturfläche zu beiden Seiten der Fuge auf mindestens 102 mm, senkrecht zur Fuge, festzulegen. Bei losen Konstruktionen, Stoß- oder Dehnfugen kann es zu erhöhten Bewegungen der Deckschicht kommen, die das Produkt über seine vorgesehene Kapazität hinaus belasten könnten. Daher muss die Einbaubreite mindestens 254 mm anstelle 102 mm auf jeder Seite der Fuge betragen.

Spezifikation (Herstellerangaben):

Eigenschaft	Standard	TechCrete TBR
Farbe		Grau
Form		Pulverform
Spezifisches Gewicht [g/cm ³]	ASTM D2726 modifiziert	2.03
Bindemittelgehalt [%]	ASTM D6307 Methode A	15 – 25
Siebdurchgang 16mm [%]	ASTM D5444	Mindestens 100
Siebdurchgang 1,18mm [%]		Mindestens 55
Fließfähigkeit, 5h 60°C [mm]	ASTM D5329 modifiziert	Maximal 5
Dehnung (Briquette bei -7°C)	AASHTO T140 modifiziert TTM5	222 – 890 N
Zugfestigkeit	ASTM D5329 modifiziert	Mindestens 83 kPa, 12 mm Mindestdehnung
Schlagtest (Probe: 50 mm Dm., 25 mm Dicke, 16 mm Aufprall)	ASTM 2794	Keine Risse, Absplitterungen oder Teilungen bei 8,1 Nm und -7°C
Biegsamkeit	ASTM D3111	Keine Risse und keine Minderung der Zuschlagstoff-Haftung
Mindest- und Maximal-Einbautemperatur		190°C / 204°C
Lagerbeständigkeit		2 Jahre

Kantenschäden



Schlaglöcher



Randbalken Sanierungen



EINBAU

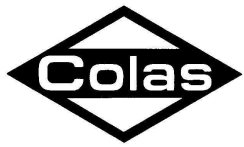
TechCrete muss in einem geeigneten, indirekt erwärmten Behälter geschmolzen werden. Dabei ist auf ausreichendes Umrühren zu achten, um das Produkt gleichmäßig zu durchmischen. Die Öltemperatur der Wärmeübertragung sollte 274°C nicht übersteigen. Das TechCrete-Material wird auf eine Temperatur zwischen 190°C und 204°C aufgeheizt und darf nicht länger als sechs Stunden lang durchgehend erhitzt werden.



TechCrete



TechCrete Primer



TechCrete

Die flexible Lösung für Beton-Sanierungen und Beton-Ersatz

Seite 5 von 5

Vorbereitung der bestehenden Oberfläche:

- Die Mindesttemperatur des Untergrundes muss 4°C betragen
- Anschneiden bzw. Abtrag des schadhafte Deckenbereiches mittels Schrämmen, Fräsen, o.dgl.
- Mindestdtiefe 38 mm, Mindestbreite beidseits der Fuge 254 mm, Maximalbreite gesamt 1000 mm (Überrolllänge)
- Reinigung und Trocknung des zu sanierenden Bereichs mittels Heißluftlanzette
- Aufbringen der Haftbrücke (Primer) durch sprühen oder rollen.

Einbau:

- Erhitzen (190-204)°C und Mischen des Materials in einem Rührwerkskoher mit Temperatursteuerung
- Einbau lagenweise mit Lagendicken < 50 mm bis 19 mm unter Fahrbahnoberkante
- Einbau Deckschicht mit einer Lagendicke von 19 mm
- Absplitten mit EBK 2/4 bei einer Deckschichttemperatur von (93 – 121)°C
- Verkehrsfreigabe in Abhängigkeit der Außentemperatur nach 1-3 Stunden